

**Mitteilungen für die Generalversammlung
am 29. April 1916.**

(I. Geschäftsbericht, II. Netto-Bilanz, III. Vorschläge
für die Vorstandswahlen.)

**I. Geschäftsbericht
des Vorstandes über das Jahr 1915.**

Über den Mitgliederbestand des Jahres 1915 läßt sich der durch den Krieg veranlaßten Verbältnisse wegen eine Angabe von der sonst üblichen Genauigkeit nicht machen. In die folgende Tabelle sind die Zahlen eingetragen, welche sich auf Grund des Zuwachses an neueingetretenen Mitgliedern und des der Geschäftsstelle bekannt gewordenen Abganges an verstorbenen und ausgetretenen Mitgliedern ergeben.

	1907 (am 1. 1. 1908)	1908 (am 1. 1. 1909)	1909 (am 1. 1. 1910)	1910 (am 1. 1. 1911)	1911 (am 1. 1. 1912)	1912 (am 1. 1. 1913)	1913 (am 1. 1. 1914)	1914 (am 1. 1. 1915)	1915 (am 1. 1. 1916)
E.-M. . .	15	15	16	17	14	14	17	16	14
O. M. . .	3034	2970	2917	2874	2968	3012	3064	3058	3223
A. M. . .	275	251	263	246	370	330	312	321	87
	3824	3236	3196	3137	3352	3356	3393	3395	3324

Es muß hervorgehoben werden, daß diese Ziffern einen Höchstwert bedeuten. Eine Streichung derjenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag bis zum Ablauf des Kalenderjahres nicht eingezahlt haben, ist bisher in Rücksicht auf die Zeitverbältnisse nicht erfolgt. Andererseits besitzen wir in der Anzahl der eingegangenen Beiträge (rund 2500) einen Mindestwert unseres Mitgliederbestandes.

Der Umfang der »Berichte« 1915, sowie Anzahl und Länge der Abhandlungen ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Jahr		1910	1911	1912	1913	1914	1915
Redaktioneller Teil . . . Seiten (ausschl. Schlußheft)		3648	3756	3779	4116	3870	2096
ohne Nekrologie . . . »			3512	3602	4052	3336	2091
Zahl der Abhandlungen . . .		559	500	496	523	467	253
Durchschn. Umfang d. Abhandlg. Seiten		6.5	7.0	7.2	7.7	7.1	8.2

Der Publikationskommission wurden im Jahre 1915 im ganzen 16 Abhandlungen überwiesen, davon waren 12 von Nichtmitgliedern. 5 Arbeiten wurden den Autoren als nicht geeignet für die »Berichte« zurückgesandt. Der Umfang der von Nichtmitgliedern aufgenommenen Abhandlungen beträgt 36 Seiten. 2 dieser Nichtmitglieder sind der Gesellschaft im Jahre 1915 beigetreten.

Der wissenschaftliche Leiter der Abteilung für chemische Sammelliteratur, Hr. P. Jacobson, gibt den folgenden Bericht:

»Die Arbeiten des »Chemischen Zentralblatts« sind auch im abgelaufenen Jahre trotz der durch die Fortdauer des Krieges bedingten Schwierigkeiten in durchaus gewohnter Weise aufrecht erhalten worden. Der zu bearbeitende Stoff¹⁾ war natürlich gegenüber den Vorjahren beträchtlich vermindert:

	1911	1912	1913	1914	1915
Anzahl der Referate . . .	9672	10553	11219	9597	7876
Seitenzahl	3876	4248	4376	3702	2716

Erhebliche Mühe hat die Beschaffung der ausländischen Fachliteratur verursacht. Doch ist es gelungen, fast alle wichtigeren, zu unserem Referier-Bestand gehörigen Zeitschriften ohne beträchtliche Verzögerung zu erhalten.

Die Redaktionsarbeit ist auch im verflossenen Jahre vom Redakteur, Hrn. Prof. A. Hesse, allein mit seinem Hilfsarbeiter, Hrn. Dr. M. Pflücke, geleistet worden. Die Register, welche pünktlich mit den letzten Bandnummern ausgegeben werden konnten, wurden wiederum von Hrn. Dr. H. Schönfeld bearbeitet.

Durch den Tod verlor das Zentralblatt am 24. Juli 1915 seinen ältesten Mitarbeiter, Hrn. Geh. Rat. Prof. Dr. B. Proskauer, Charlotten-

¹⁾ Verteilung auf einzelne Fächer s. C. 1915, I, 1583—1584; 1915, II, 1524—1525.

burg, der mehrere Jahrzehnte hindurch in trefflicher Berichterstattung tätig gewesen war.

Von der Registrier-Abteilung ist das Material, das in den zweiten Band der Literatur-Register der organischen Chemie¹⁾ gehört, drucklertig gemacht worden. Der Druck hat Ende August vorigen Jahres begonnen, kann aber leider nur sehr langsam gefördert werden, da es der Druckerei infolge der Einziehungen zum Heeresdienst an Setzern fehlt, die in dem besonders schwierigen Satz der Register genügend geübt sind. Die Redaktion wird, ihre Arbeitszeit, die wegen des langsamen Fortgangs des Druckes von L.-R. II im laufenden Jahre weniger, als zu erwarten war, beansprucht wird, nach Möglichkeit zur Sammlung des Stoffs für den dritten Band (Literatur 1914 und 1915) ausnutzen, damit — sobald wieder friedliche Zeiten eintreten — der dritte Band recht kurze Zeit nach Fertigstellung des zweiten in den Druck gegeben werden kann. Durch Einberufung wurde ihr Ende 1915 der älteste Mitarbeiter, Hr. Dr. G. Haas, entzogen.

Der Fortbestand des Unternehmens wurde vom Vorstand durch Einleitung einer Sammlung gesichert, über deren glänzendes Ergebnis bereits an anderer Stelle berichtet worden ist²⁾. Auch seitens der Redaktion sei indes hier den industriellen Firmen, welche ihrer Arbeit eine so reiche Förderung in schwerer Zeit zuteil werden ließen, wärmster Dank ausgesprochen.

Die Arbeiten der Beilstein-Redaktion wurden in dem Maße gefördert, wie dies bei dem durch den Krieg verringerten Beamtenbestand³⁾ möglich war. Der anfangs 1913 begonnene letzte Teil der Vorarbeiten für die vierte Auflage — die Bearbeitung der neuen Literatur⁴⁾ — war am Schluß des Jahres 1915 zu rund 90% erledigt⁵⁾. Hiernach steht zu erwarten, daß im Frühjahr 1916 diese dritte Etappe der Gesamtarbeit überwunden sein wird. Dann beginnt alsbald die endgültige Zusammenstellung des Manuskripts, von dem hoffentlich im Herbst 1916 ein für den Beginn der Drucklegung genügend großer Vorrat vorliegen wird.

Der ständige Mitarbeiter, Hr. Dr. Fr. Wolfsheim, wurde im Herbst 1915 seitens der Marine-Behörde wieder für die Arbeiten der

¹⁾ Vergl. B. 46, 637—638 [1913]; 47, 599—600, 601 [1914].

²⁾ B. dieses Heft, S. 470. ³⁾ Vergl. B. 48, 298 [1915].

⁴⁾ Vergl. B. 47, 600—601 [1914].

⁵⁾ Diese Angabe beruht auf der monatlich von der Redaktion vorgenommenen Wägung des zu bearbeitenden Rohmanuskripts, das anfangs 1913 rund 200 kg, am 1. 1. 1914 rund 125 kg, am 1. 1. 1915 rund 65 kg, am 1. 1. 1916 nur noch 17 kg betrug.

Redaktion freigegeben, da er infolge einer Verwundung nicht mehr felddienstfähig ist. Für besondere Arbeiten der Redaktion — die Vorbereitung der viel anorganisches Material enthaltenden Stellen (Cyanide, Oxalate u. dgl.) zum Druck — wurde seit Juli 1915 Hr. Dr. E. Dehn als nichtständiger Mitarbeiter hinzugezogen».

Das »Lexikon der anorganischen Verbindungen«¹⁾) hat trotz der Einberufung des Hrn. Dr. M. K. Hoffmann eine wesentliche Förderung erfahren. Nachdem Band II bereits 1914 erschienen ist, wird das Manuskript von Band I, sowie von Band III (also des ganzen Werkes) bis Mitte Mai 1916 vollendet sein. Die Drucklegung wird durch den Mangel an Setzern etwas verzögert, so daß noch kein Termin für das Erscheinen des Werkes festgesetzt werden kann. Für den in Aussicht genommenen Ergänzungsband über die Literatur von 1911 an sind bereits beträchtliche Vorarbeiten ausgeführt worden.

H. Wichelhaus, Vizepräsident.

¹⁾ Vergl. B. 48, 298—299 [1915].

II. Netto-Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto der Deutschen Chemischen Gesellschaft per 31. Dezember 1915.

Netto-Bilanzen

Gewinn- und Verlust-Konto

	Gewinn- und Verlust Rechnung			Credit	
	am 31. De-	am 31. De-		am 31. De-	am 31. De-
	zember 1914	zember 1915		zember 1914	zember 1915
An Zentralblatt-Konto	M	M		M	M
	—	—		151	50
10,043	50	Per Effekten-Konto	151	50	—
» Überschuß	30,048	12	» Berichte abzüglich Verwaltung u. Bibliothek	8,962	—
		14,153	34	» Zentralblatt-Konto	3,870
				94	—
			» Generalregister-Konto	1,932	50
			» Beilstein-Ergänzungsbände-Konto	1,563	98
			» Zinsen-Konto	13,567	20
				13,949	50
	30,048	12	24,196	84	
				30,048	12
				24,196	84

Effektive Kosten in 1915.

	Summe		Berichte einschl. all- gemeine Ver- waltung und Bibliothek		Zentral- blatt	
	M	f	M	f	M	f
A. Einnahmen.						
Mitgliederbeiträge	63,569	—	63,569	—	—	—
Zentralblatt-Abonnement	47,639	50	—	—	47,639	50
Erlös aus Verkäufen älterer Jahrgänge	3,413	60	2,299	50	1,114	10
	114,622	10	65,868	50	48,753	60
B. Ausgaben.						
1. Besoldungen	39,745	05	19,757	05	19,988	—
2. Referenten-Honorare	10,997	30	—	—	10,997	30
3. Technische Herstellung der Berichte u. des Zentralblatts (abzügl. Buchhandelertrag)	36,661	55	18,203	71	18,457	84
4. Porti für deren Versendung	8,125	54	3,956	30	4,169	24
5. Sonderabdrücke und Abonnement auf Zeit- schriften und Patente	5,252	87	2,015	40	3,237	47
6. Laboratoriumsbedarf	1,500	—	1,500	—	—	—
7. Laufende Ausgaben des Büros und der Redaktionen	4,255	66	3,708	41	547	25
8. Laufende Ausgaben der Schatzmeisterei	234	97	234	97	—	—
9. Weihnachtsgelder	670	—	670	—	—	—
10. Besondere Ausgaben	2,473	97	2,473	97	—	—
11. Unterhaltung des Hofmannhauses	8,516	52	7,116	52	1,400	—
	118,433	43	59,636	33	58,797	10

Gewinn-Nachweisung.

	Einnahmen		Ausgaben		Differenz	
	M	f	M	f	M	f
Berichte (abzügl. Kosten für allgemeine Ver- waltung und Bibliothek)	65,868	50	59,636	33	6,232	17
Zentralblatt	48,753	60	58,797	10	10,043	50
					3,811	33
Generalregister					997	25
Beilstein-Ergänzungsbände					3,017	92
Konto-Korrent und Effekten-Zinsen					13,949	50
					Nettогewinn	
					14,153	34

Kosten des Hofmann-Hauses.

	M	s	M	s	M	s	M	s
Amortisationen:								
$\frac{1}{2}\%$ auf Gebäude v. M 422 221,80	2,111	10						
10% » Einrichtung » 19 112,05	1,911	20						
10% » Bibliothek » 91 799,79	918	—	4,940	30				
Hypotheken-Zinsen:								
$3\frac{1}{2}\%$ von M 90,000			3,150	—				
Unterhaltungskosten:			6,086	22	14,176	52		
davon gehen ab:								
Mieten			2,090	—				
Beitrag Berliner Mitglieder zu den Kosten des Sitzungssaales			1,770	—	3,860	—	10,316	52
Berichte einschl. allgemeine Verwaltung und Bibliothek	Zentralblatt		Beilstein IV. Aufl.					
Zur Verteilung auf	7,116	52	1,400	—	1,800	—	10,316	52

Chemische Sammelliteratur-Fonds.

	M	s	M	s	M	s
Einnahmen:						
Stand am 1. Januar 1915			21,417	02		
Zugang in 1915	150	—				
Zinsen für 1915	331	65	481	65	21,898	67
Ausgaben:						
Vorarbeit in 1915 für Lit.-Reg. II und III .					21,467	25
Stand am 31. Dezember 1915					431	42

Beilstein-Fonds.

	M	s	M	s	M	s
Einnahmen:						
Stand am 1. Januar 1915			83,974	68		
Zinsen in 1915			2,422	—	86,396	68
Ausgaben:						
Besoldungen	23,783	60				
Laufende Ausgaben der Redaktion	350	15				
Abschreibung auf Inventar	138	40				
Unterhaltung des Hofmann-Hauses	1,800	—	26,072	15		
Referenten-Honorare			2,590	35	28,662	50
Stand am 31. Dezember 1915					57,734	18

Deutsche Chemische Gesellschaft.

Der Schatzmeister: F. Oppenheim.

Die vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto vom 31. Dezember 1915 haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 25. Januar 1916.

Die Revisoren: Dr. Ewald Sauer. Dr. H. Prinz. Dr. Th. Elkan.

III. Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen.

Als Präsident:

H. Wichelhaus,

als einheimischer Vizepräsident (1 zu wählen):

B. Lepsius, C. A. v. Martius,¹

als auswärtiger Vizepräsident:

R. Willstätter,

als Schriftführer:

B. Lepsius (R. Pschorr),

als stellvertretender Schriftführer:

R. Pschorr (O. Diels),

als Schatzmeister:

F. Oppenheim,

als einheimische Ausschußmitglieder (drei zu wählen):

A. Bannow, O. Diels, K. A. Hofmann, A. Rosenheim,
A. Stock, R. Wolffenstein,

als auswärtige Ausschußmitglieder (fünf zu wählen):

A. Bistrzycki (Freiburg-Schweiz), P. Duden (Höchst a. M.),
Fr. Fischer (Mülheim), W. Pukall (Bunzlau), F. Quincke (Lever-
kusen), O. Ruff (Breslau), A. v. Weinberg (Frankfurt a. M.),
A. Winther (Offenbach).